



Achtung!

Etwas Neues.

Achtung!

Zwei Ausgaben!

Ausgabe A.

Erscheint am ersten Freitag jeden Monats genau wie bisher. Einzelheft 1.— Mark. Abonnement vierteljährl. 2,50 Mark beim Radiohändler, Buchhändler, Zeitungskiosk oder durch Postabonnement.

Ausgabe B.

Mit **Programm** aller wichtigen europäischen Stationen. Erscheint jeden Freitag. Nur durch Postabonnement, Preis monatlich Mark 1,10. Näheres siehe Artikel: „Liebe Bastelbrüder“.

An das Postamt

(Heimatsort)

Ich bestelle hiermit die regelmäßige Zustellung von

*.....Stück Bastelbriefe der „Drahtlosen“
Verlag Alfred Dambitsch, Düsseldorf-Rath*

Ausgabe B, wöchentlich erscheinend, ab *192*

Bezugspreis Mk. 1,10 monatlich (zuzüglich 6 Pf. Bestellgeld)

Name:

Genaue Adresse:

(Unfrankiert in den Briefkasten werfen!)



Leopoldbrüder

Im „Drahtlosen“

Herausgeber: Alfred Dambitsch, Düsseldorf-Rath, Fernsprecher Nr. 34170-34171
Bank-Konto: Siegfried Falk, Düsseldorf. Postscheck-Konto: Bastelbriefe der „Drahtlosen“ Düsseldorf-Rath, Essen Nr. 16465.

Düsseldorf, den 31. Febr. 1928.

Liebe Bastelbrüder.

Es geht rastlos vorwärts. Wenn ich in meinem letzten Brief bei einer Besprechung der Entwicklungs-Stadien unserer Hefte über den neuesten Fortschritt gesprochen habe, der in unserem Preis-ausschreiben zur Erweckung der Erfindertalente lag, so muß ich heute eine für uns selbst überraschend schnell gekommene ganze große Neu-erung ankündigen.

Die Bastelbriefe der Drahtlosen werden in Zukunft auch als Programmzeitschrift erscheinen. Von vornherein zur Beruhigung derer, die unsere Hefte unbedingt in der alten Form haben wollen, sei gesagt, daß dem kein Hindernis in den Weg gelegt werden soll. Die Bastelbriefe als Monatszeitschrift bleiben bestehen. Sie werden den Namen tragen „Bastelbriefe der Drahtlosen, Ausgabe A“. Daneben erscheint eine Ausgabe „B“, die wöchentlich erscheint und in jeder Woche nur aus dem Programm besteht. Sie wird an jedem Freilag in den Händen der Bezieher sein. Am 1. Freitag in jedem Monat werden dem Programmheft die Bastelbriefe der Drahtlosen in der gewohnten Form beigelegt.

Daß unsere Hefte das Programm bisher nicht hatten, war ein fühlbarer Mangel, den wir selbstverständlich von Anfang an erkannt haben. Wir wissen natürlich ganz genau, daß auch der Bastler, mag der Unterschied zwischen seinem Wesen und dem des Hörers noch so groß sein, auf das Programm nicht verzichten kann. Es gibt wohl eine Periode im Leben eines jeden Bastlers, wo es ihm ganz gleichgültig ist, was er hört, wo er einzig und allein seine Freude daran hat, daß

er in sich die Kraft fühlt, nach seinem Belieben eine europäische Station nach der anderen in seinen Lautsprecher zu zaubern. Aber selbst in dieser Periode besteht doch das Bedürfnis, seinen Verwandten und Freunden ab und zu mal eine schöne Darbietung zu bringen. Was gibt es Schöneres, als zu seinem Besuch zu sagen: „Schlud, hier im Programm habt ihr alles, was in diesem Augenblick in ganz Europa in den Äther gesprochen, gesungen und geklungen wird. Was wollt ihr hören, bitte, sucht euch aus“. Und der Besuch studiert das Programm, entscheidet sich für eine Opernübertragung aus Mailand, und 30 Sekunden später singt die Primadonna aus der Mailänder Scala in Eurem Zimmer.

Ihr braucht also das Programm. Ihr werdet bisher gezwungen, neben den Bastelbriefen Euch irgendein anderes Programm zu besorgen. In Zukunft könnt Ihr auch dabei den Bastelbriefen treu bleiben, und ich erwarte bestimmt, daß Ihr es tun werdet.

Diese Erwartung wird sich natürlich nur erfüllen, wenn das Programm gut ist. Meine Bastelbrüder wissen, daß erster Grundsatz der Arbeit in unserem Hause ist, nicht unseren Freunden Sand in die Augen zu streuen, nicht Surrogate, sondern etwas Echtes zu liefern. Wir würden uns nicht entschlossen haben, das Programm zu bringen, wenn wir diese Absicht nur in einer so unvollkommenen Weise ausführen könnten, wie das leider so vielfach geschieht. Unser Programm wird außer sämtlichen deutschen folgende ausländische Stationen enthalten: Barcelona, Bern, Preßburg, Brünn, Budapest, sämtliche englischen Sender, Genf, Graz, Helsingfors, Hilversum, Huizen, Kalundborg, Kattowitz, Krakau, Leningrad, Madrid, Mailand, Moskau, Neapel,

Osló, Radio Paris, Posen, Prag, Riga, Rom, Stockholm, Tallin (Reval), Toulouse, Warschau, Wien, Zürich. Das sind so ziemlich sämtliche Stationen, die man irgend wann einmal erreichen wird. Die regelmäßige Aufzählung ihrer Darbietungen deckt jedes normale Bedürfnis, wobei ja noch zu erwähnen ist, daß an einzelnen dieser Stationen, z. B. Stockholm, eine ganze Reihe andere des gleichen Landes hängen. Im übrigen ist diese Liste damit noch nicht abgeschlossen, eine Erweiterung ist schon heute in Aussicht genommen, sie wird um so schneller eintreten, je mehr Anklang unsere Programm-Ausgabe der Bastelbriefe in Deutschland finden wird.

Es wird auch in Zukunft so sein, daß die Mittel, die uns unsere Leser durch ihr Wachstum in die Hand geben, immer wieder zur Verbesserung unseres Werkes beitragen, sei es in der Ausgestaltung des Programmes, sei es aber auch im Ausbau unseres Laboratoriums, das uns natürlich nach wie vor am meisten am Herzen liegt. Um so schneller wird die Lösung sichtbar werden, je eifriger sie für die Ausbreitung unserer Hefte sorgen. Bei jeder Druckschrift ist es ja so, daß ein großer Teil der Unkosten genau so hoch ist, ob die Zeitschrift in 10 000 oder 100 000 Exemplaren gedruckt wird. Mit der steigenden Auflage kann also die Qualitätsverbesserung ein ganz bedeutendes Maß erreichen. Schließlich ist das auch nichts Anderes als der Grundsatz der Serien- und Massenherstellung in der gesamten Industrie, und ein Druckerzeugnis ist ja das älteste und beste Beispiel für Fließarbeit. Jeder Leser handelt nicht nur aus Freundschaft für unsere Bastelbriefe, sondern auch im eigenen Interesse, wenn er wirklich mit großem Eifer in allen seinen Bekanntenkreisen für unsere Hefte eintritt. In Zukunft werden diese Hefte nicht nur für

den Bastler, sondern auch für den Hörer wertvoll sein, unsomehr, als sich ja ganz sichtbar in den technischen Hilfsmitteln der bloßen Hörer in diesen Tagen eine Wandlung vollzieht. Der Detektor-Apparat fängt langsam an zu veralten und wird durch den Röhren-Apparat ersetzt. Es ist deshalb für den Detektor-Hörer wichtig, sich ein ganz klein bißchen auch der Bastelei zuzuwenden, damit er vom Kopfhörer-Detektor zunächst zum Lautsprecher und allmählich zum Fernempfänger übergehen kann, ohne zu viel Geld in diesen Umwandlungsprozeß hineinstecken zu müssen. Dieser Detektorhörer wird natürlich in Zukunft von uns immer und immer wieder beraten werden.

Um die Werbetätigkeit unserer Freunde erfolgreich zu gestalten, mußten wir natürlich auch etwas dazu tun. Wir mußten den Preis dieser Hefte mit Programm so billig ansetzen, wie überhaupt kalkulatorisch möglich war. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Programme zum Selbstkostenpreis zu liefern und für die Bezüher der Ausgabe B auch im Preis des Heftes noch eine Ermäßigung eintreten zu lassen. Der monatliche Abonnements-Preis für die Ausgabe B, also Programm und Bastelbriefe zusammen beträgt Mk. 1,10. Die Programmausgabe kann nur durch die Post bezogen werden.

Jeder unserer Postbezieher muß bei der Neubestellung am Ende dieses Monats angeben, ob er die Ausgabe A (Monatsausgabe) oder die Ausgabe B (Wochenausgabe mit Programm) haben will. Ausgabe A kostet nach wie vor vierteljährlich Mk. 2,50, Ausgabe B monatlich Mk. 1,10.

Es hofft Euch, durch diese Ankündigung zu erfreuen.

Euer Bastelbruder
Alfred Dambitsch.

Inhalt.

Ein Netzanschlußgerät für gewöhnliche Röhren Ing. Ernst Friedlaender.....	95	Der Sieg der Tantalzelle — P. Dreyer.....	116
Der Rheinische Sechser — Dipl.-Ing. W. Sasse	99	Superheterodyn und Kurzwellenempfang mit allen Empfängern — Peter Neidhardt und Wilhelm Nix.....	120
Die Feier der Zwei Millionen — H. B. Biber	101	Stimmen aus dem Leserkreis.....	121
Prüfstelle.....	103	Zukunft II — Dipl.-Ing. W. Meier.....	123
Dienst am Rundfunk.....	104	Aufgaben-Ecke.....	125
Bastelbrüderschaften.....	105	Bastelbriefspulen.....	125
Grundsätzliches zum Empfängerbau — Dr. Gg. Heußel.....	107	Der wiedergeborene Sperrkreis — Dipl.-Ing. W. Sasse.....	126
Ein Ortsempfänger mit einfachsten Mitteln, aber großer Wirkung — R. Ulrich.....	112	Weltrundfunkverein.....	127
Flächen- oder Trichter-Lautsprecher?.....	115	Leipziger Messe.....	128
Unsere Bastelschwester.....	115	Der messende Bastler — Dr. H. Müller.....	130